

Steckbrief

„Feuerbakterium“ (*Xylella fastidiosa*)

Herkunft

Nord- und Südamerika

Wirtspflanzen

Sehr breites Wirtspflanzenspektrum mit mehr als 300 Arten;
Kulturarten: z. B. Weinrebe, Olive, Kirsche, Pflaume, Mandel, Pfirsich, Zitrus, Kaffee etc.

Zierpflanzen: z. B. Oleander

Waldbäume: z. B. Ahorn, Eiche, Platane, Ulme



Symptome

Vergilbungen und bronzartige Verfärbungen der Blätter, erst an einzelnen Zweigen, nachfolgend an allen. In der Folge fallen die Blätter ab, schließlich stirbt die Pflanze ab.

Ursächlich ist ein Biofilm in Leitbündeln, den die Bakterien bilden. Dieser verhindert, dass die Pflanzen ausreichend mit Wasser und Nährstoffen versorgt werden.



Verbreitungswege

Z. B. Wiesenschaumzikaden und andere Insektenarten, die an infizierten Pflanzen saugen, nehmen die Bakterien auf und können sie auf gesunde Pflanzen übertragen.

Bedeutung

Es ist eines der gefährlichsten Pflanzenbakterien weltweit. Aufgrund seines breiten Wirtsspektrums hat es enorme wirtschaftliche Auswirkungen für die Land- und Forstwirtschaft sowie den Gartenbau, aber auch für öffentliches Grün und die Umwelt.

Vorkommen in der EU/ Deutschland

2013 erstmals in der EU nachgewiesen (an Olivenbäumen in Apulien, Italien); aktuell in Italien, Frankreich, Spanien, Portugal; Deutschland ist befallsfrei.

... und was können Sie machen?

Bringen Sie keine Pflanzen und Pflanzenteile aus Regionen mit, in denen Xylella vorkommt. Beim Verdacht auf Befall durch das „Feuerbakterium“ wenden Sie sich umgehend an den in Ihrem Bundesland zuständigen Pflanzenschutzdienst.

Pflanzenschädlinge auf Weltreise? Nicht mit mir!

Weitere Informationen erhalten Sie beim zuständigen Pflanzenschutzdienst Ihres Bundeslandes.

<https://pflanzengesundheit.julius-kuehn.de/> Rubrik „Ansprechpartner“